

»Wenn wir von menschlicher Vervollkommenung träumen, vom Stolz und Glück der Humanität«, schreibt der französische Historiker George Duby, »dann wendet sich unser Blick dem Mittelmeer zu.« Das Mittelmeer verbindet drei Kontinente, aber an seinen Gestaden prallen Zivilisationen aufeinander. Bei allen Konflikten zwischen Städten, Staaten und Religionen war die Pax Romana der lateinischen Welt die vielleicht längste Friedenszeit in der Geschichte des Mare nostrum. Als Projektionsfläche zwischen Orient und Okzident ist der Mittelmeerraum von wirtschaftlichen Differenzen und gewaltsamen Spannungen geprägt. Laut Bilanz des UNO-Flüchtlingshilfswerkes ist es das tödlichste Gewässer der Welt. Allein im Vorjahr ertranken mehr als 1.500 Migranten und Flüchtlinge im Mittelmeer, das, wie der kroatische Schriftsteller **Jurica Pavičić** in einem für die *Literatur im Herbst* verfassten Essay schreibt, eben »nicht nur aus zahmen, bukolischen Landschaften wie der Toskana oder Istrien besteht, sondern auch aus West-Beirut, dem Gaza-Streifen, Homs und Neapel«.

Nach *Jugoslavija revisited* und *Via Donau* ist auch die diesjährige *Literatur im Herbst* nicht einem einzelnen Land, sondern einem größeren geografischen Raum gewidmet und versammelt Autorinnen und Autoren von beiderseits des Mediterrans. Der algerische Schriftsteller **Boualem Sansal**, Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels und zuletzt in den Schlagzeilen, weil er sich offensiv für den Dialog mit Israel einsetzt, bezeichnet das Mittelmeer als gemeinsames Territorium und magische Zone. Er fordert einen Zusammenschluß aller Mittelmeerländer und kritisiert, dass die Funktionsweise der globalen Ökonomie noch immer eine postkoloniale ist, in der der Norden die Ressourcen des Südens ausbeutet. **Mathias Énard** hat mit seinem vielbeachteten Roman *Zone* eine zeitgenössische Ilias geschaffen. Sein Achill, Sohn einer kroatischen Patriotin und eines

Algerienveteranen, reflektiert auf einer Zugfahrt zwischen Mailand und Rom Kriegsgruel und Katastrophen, insbesondere die jüngsten Jugoslawienkriege. Aus der bürgerkriegswunden Stadt Beirut kommen **Abbas Beydoun** und **Joumana Haddad**. Sie verschmelzen in ihren Texten arabische und europäische literarische Traditionen und sind, wie **Ibrahim Abd al-Magid** in Kairo, auch als Publizisten von eminenter Bedeutung für das öffentliche Leben in ihrem Heimatland. Kritische Sichtungungen aus italienischer Perspektive werden von **Davide Longo** und **Mario Fortunato** eingebracht, aus dem großräumpolitisch zentralen Istanbul kommt **Aslı Erdoğan**. Mit der syrischstämmigen **Lamya Kaddor** und der Tunesierin **Kaouther Tabai** nehmen zwei Autorinnen an den Gesprächsrunden teil, die aufgrund ihrer Migrationserfahrungen sowohl die westliche als auch die südliche Sicht aufs Mittelmeer kennen, mit **Eyal Megged** und **Zeruya Shalev** konnten wir zwei wichtige Stimmen aus Israel für das Programm gewinnen.

In einem Kommentar zu seinen fotografischen Arbeiten schreibt der Mittelmeerreisende **Andreas Fischer**: »Europäische Politiker sind sich sicher, stets im Namen der in Nordafrika und Nahost wohnenden Menschen zu handeln, wenn sie deren Leben jeden Tag verändern. Wenn sie Soldaten schicken oder noch nicht schicken, wenn sie Rebellen aufrüsten, wenn sie die Freiheit von Religionsgruppen einklagen oder deren Aktivitäten als potentiellen Terror denunzieren, wenn sie Wahlen für legitim erklären oder für illegitim. In diesem Sinne hat das Mittelmeer Karriere gemacht und sich zum wahren Mare nostrum entwickelt.« Fischers kritische Fotoarbeiten zum Thema sind sowohl im Odeon als auch in der Galerie der Literaturzeitschriften in der Alten Schmiede zu besichtigen. Zwei Filme aus und über den »arabischen Frühling« ergänzen das Lesungs- und Debattenprogramm.

Walter Famler

Alte Schmiede
literatur im herbst
wien

Ibrahim Abd al-Magid
Ibrahim al-Koni
Gordana Benic
Abbas Beydoun
Mathias Énard
Aslı Erdoğan
Andreas Fischer
Mario Fortunato
Joumana Haddad
Lamya Kaddor
Jan Koneffke
Davide Longo
Eyal Megged
Perikles Monioudis
Jurica Pavičić
Boualem Sansal
Zeruya Shalev
Andriana Škunca
Kaouther Tabai
Ilija Trojanow
Erhan Altan
Alida Bremer
Hartmut Fähndrich
Christine Löttscher
Aladdin Sarhan
Robert Reinagl

Mare nostrum?

9.-11. November 2012

Theater Odeon
Taborstraße 10, 1020 Wien

Eröffnung:
Freitag, 9. November
19.00 Uhr

Eintritt frei!
www.alte-schmiede.at

PROGRAMM

FREITAG 9. 11. 2012

19.00 Uhr

Begrüßung

Walter Famler

Generalsekretär Alte Schmiede
Kunstverein Wien

Eröffnung

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Stadtrat für Kultur und Wissenschaft

Eröffnungsvortrag

Boualem Sansal

Das Mittelmeer – von Erdanziehung und Magie

Pause

20.15 Uhr

Lesung

Mario Fortunato

Unschuldige Tage im Krieg
Einleitung: Jan Koneffke

21.00 Uhr

Lesung

Joumana Haddad

Wie ich Sheherazade tötete
Einleitung: Aladdin Sarhan

SAMSTAG 10. 11. 2012

11.00 Uhr

Alte Schmiede

1., Schönlaterngasse 9

Werkstattgespräch

Wem gehört das Mittelmeer?

Andreas Fischer, Jurica Pavičić und
Kaouther Tabai

Moderation: Alida Bremer und Walter Famler

Anschließend:

Eröffnung der Fotoausstellung

Andreas Fischer

Blick vermauert, Sicht verstellt

Bilder von den Küsten des Mittelmeers

Ab 16.00 Uhr

Lesungen im Theater Odeon

16.00 Uhr

Davide Longo

Der aufrechte Mann

Einleitung: Jan Koneffke

16.45 Uhr

Abbas Beydoun

Bilderbuch des Verlustes

Einleitung: Aladdin Sarhan

Pause

17.45 Uhr

Ibrahim Abd al-Magid

Weltkrieg in Alexandria

Einleitung: Hartmut Fähndrich

18.30 Uhr

Ibrahim al-Koni

Das Herrscherkleid

Einleitung: Hartmut Fähndrich

Pause

19.30 Uhr

Podiumsdiskussion:

*Zukunft im Süden? Das Mittelmeer als
Krisenzone und Hoffnungsraum*

**Mathias Énard, Lamya Kaddor,
Eyal Megged, Perikles Monioudis** und
Boualem Sansal

Moderation: Walter Famler

21.00 Uhr

Lyriklesungen

**Gordana Benic, Abbas Beydoun,
Joumana Haddad, Andriana Škunca**

Einleitung und Moderation: Alida Bremer

SONNTAG 11. 11. 2012

11.00 Uhr

Alte Schmiede

1., Schönlaterngasse 9

Film & Werkstattgespräch

**Hello Democracy. Menschen in Zeiten
des Umbruchs**

Dokumentarfilm über die tunesische Revolution
(AUT 2012, Buch und Regie: Jörg Oschmann,
Heikel Ben Bouzid, Dauer: 45 Min.)

Anschließend Gespräch mit den Filmemachern

Ab 15.00 Uhr

Veranstaltungen im Theater Odeon

15.00 Uhr

Filmvorführung

Back to the Square

Dokumentarfilm über die ägyptische Revolution
(NOR/CAN 2012, Regie Petr Lom,
Dauer: 83 Min., mit englischen Untertiteln)

Pause

17.00 Uhr

Lesung

Boualem Sansal

Rue Darwin

Einleitung: Ilija Trojanow

18.00 Uhr

Lesung

Aslı Erdoğan

Die Stadt mit der roten Pelerine

Einleitung: Erhan Altan

Pause

19.00 Uhr

Mathias Énard

Zone

Einleitung: Christine Löttscher

20.00 Uhr

Lesung

Zeruya Shalev

Für den Rest des Lebens

Einleitung: Christine Löttscher

Veranstaltungsorte: Theater Odeon, Taborstraße 10, 1020 Wien · Alte Schmiede, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien

Veranstalter: Alte Schmiede. **Eintritt frei bei allen Veranstaltungen**

Ibrahim Abd al-Magid, geboren 1946 in Alexandria (Ägypten). Studium der Philosophie an der Universität Alexandria. Lebt und arbeitet als Schriftsteller und Verleger junger Autoren in Kairo. Zahlreiche Prosaveröffentlichungen, darunter seine auch in anderen Sprachen zugänglichen Romane *al-Balda al-uchra* (1991; engl. *The Other Place*, 1997; dt. *Die andere Stadt*, 2000), *La ahad yanám fil-Iskandariya* (1996; engl. *No one sleeps in Alexandria*, 1999; dt. – Auszug im *Wespennest*, 2012) sowie *Tuyūr al-'anbar* (2001; engl. *Birds of Amber*, 2005).

Ibrahim al-Koni, geboren 1948 bei Gadhamès (Libyen), wuchs in der Wüstenregion zwischen Ghat und Mursuk mit der Berbersprache Tamashag der Tuareg auf. Nach dem Studium der Literatur am Gorki-Institut in Moskau arbeitete er als Journalist in Warschau und Moskau. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a.: 1996 Libyscher Staatspreis für Kunst und Literatur, 2005 großer Literaturpreis des Schweizer Kantons Bern, 2008 Preis der französisch-arabischen Freundschaft sowie der renommierte Scheich-Sâjed-Buchpreis, 2010 französischer Preis *Les Mots d'or de la francophonie*, 2010 Internationaler Preis für den Arabischen Roman. Seit 1993 lebt Ibrahim al-Koni in der Schweiz. Romane und Erzählungssammlungen auf Deutsch: *Blutender Stein* (1995), *Goldstaub* (1997), *Nachtkraut* (1999), *Die Magier* (2001), *Schlafloses Auge* (2001), *Ein Haus in der Sehnsucht* (2003), *Die steinerne Herrin* (2004), *Die verheißene Stadt* (2006), *Meine Wüste* (2007), *Die Puppe* (2008), *Das Herrscherkleid* (2010).

Gordana Benić, geboren 1950 in Split (Kroatien), studierte Philosophie und kroatische Literatur in Zadar und Zagreb. Lebt in Split und ist nach langjähriger Tätigkeit als Journalistin und Kunstkritikerin der Zeitung *Slobodna Dalmacija* heute freie Autorin. Hat vor allem im Prosagedicht ihre Form gefunden. Seit ihrem Debüt 1982 mit *Soba (Zimmer)* sind auf Kroatisch zahlreiche Gedichtbände erschienen, zuletzt *Oblik duše* (2011, dt. *Die Form der Seele*). Auf Deutsch ist sie in den Anthologien *Konzert für das Eis. Gedichte aus Kroatien* (2010) vertreten.

Abbas Beydoun, geboren 1945 in Shuhour (Libanon), wuchs in der nahe gelegenen Hafenstadt Sur (Tyros) auf. Studierte Arabische Literatur an der Libanesischen Universität in Beirut und Islamwissenschaft an der Sorbonne in Paris. Seit 1997 Feuilletonchef der Tageszeitung *As-Safir* in Beirut. Er zählt zu den einflussreichsten arabischen Dichtern und Intellektuellen. Sein literarisches Werk, von dem Teile in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden, umfasst elf Gedichtbände und drei Romane: *Blutanalyse* (2002), *Spiegel des Frankenstein* (2010) und *Bilderbuch des Verlusts* (2012). Auf Deutsch erschien der Gedichtband *Eine Saison in Berlin* (2004).

Mathias Énard, geboren 1972 in Niort (Frankreich). Schriftsteller und Übersetzer. Nach dem Studium des Arabischen und Persischen längere Aufenthalte im Nahen Osten. Heute lebt er in Barcelona und unterrichtet dort Arabisch an der Autonomen Universität. Mathias Énard schreibt für verschiedene Kulturzeitschriften und ist Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Literatur und Philosophie *Inculte*. Er erhielt für seinen ersten Roman *La perfection du tir (Die Perfektion des Schießens)*, 2003 den *Prix des cinq continents de la francophonie* und den *Prix Edmée de La Rochefoucault*. Der Roman *Zone* wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem *Prix du Livre Inter* 2009, dem *Prix Décembre* und dem deutsch-französischen Literaturpreis *Candide* (der erste französische Preisträger). Veröffentlichungen auf Deutsch: *Zone* (2010), *Erzähl ihnen von Schlachten, Königen und Elefanten* (2011).

Aslı Erdoğan, geboren 1967 in Istanbul (Türkei). Nach dem Studium der Informationstechnik und Physik in Istanbul arbeitete sie am Kernforschungsinstitut CERN in Genf und in Rio de Janeiro. Seit 1996 lebt sie als freie Schriftstellerin und Journalistin in Istanbul. Engagement für Menschenrechtsfragen, für die kurdische Minderheit, für politisch Inhaftierte und für Frauenrechte, weshalb sie massiven Repressalien ausgesetzt war. 2011/2012 war Aslı Erdoğan *writer in residence* in Zürich, seit Ende August 2012 ist sie Asylschreiberin in Graz. Werke in deutscher Übersetzung: *Die Stadt mit der roten Pelerine* (2008, Roman), *Der wundersame Mandarin* (2008, Roman).

Andreas Fischer, geboren 1955, lebt und arbeitet in München. Journalist, Fotograf und Ausbilder für Medienberufe. Beim Züricher Rotpunktverlag veröffentlichte er zwei Bände mit Reportagen einer Reise ums Mittelmeer (*Entdeckungsreisen am Mittelmeer. Der Westen*, 2009, und *Entdeckungsreisen am Mittelmeer. Der Osten*, 2010), außerdem verfasst er Reiseberichte, z. B. für die *Süd-deutsche Zeitung*, und lehrt als Dozent an verschiedenen Presse-Akademien.

Mario Fortunato, geboren 1958 im kalabrischen Ciro (Italien), studierte Philosophie in Rom. Publizist und Verfasser von Gedichten, Erzählungen und Romanen. Von 2000 bis 2004 war er Direktor des Italienischen Kulturinstituts in London; gegen seine Absetzung durch Silvio Berlusconi aufgrund seiner Homosexualität erhob sich internationaler Protest. Sein Roman *Unschuldige Tage im Krieg* kam auf die Shortlist des *Premio Strega* und wurde mit dem *Premio Mondello e Super Mondello* ausgezeichnet. Er publiziert regelmäßig in den italienischen Zeitungen *L'Espresso* und *La Stampa*. Auf Deutsch erschienen u. a. *Die Entdeckung der Liebe und der Bücher* (2001), *Die Liebe bleibt* (2002) *Unschuldige Tage im Krieg* (2010) und *Spaziergang mit Ferlinghetti. Begegnungen* (2011).

Joumana Haddad, geboren 1970 in Beirut (Libanon), mehrsprachige Dichterin, Literaturübersetzerin, (post)feministische Publizistin und Kulturredakteurin der libanesischen Tageszeitung *An-Nahar*. Veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände sowie 2006 einen Interviewband mit bekannten internationalen Autorinnen und Autoren. Auf Deutsch erschienen: *Damit ich abreisen kann* (2006), *Liliths Wiederkehr* (2008) und *Wie ich Scheherazade tötete. Bekenntnisse einer zornigen arabischen Frau* (2010). Initiierte 2008 die in Beirut von ihr herausgegebene Kulturzeitschrift *jasad (Körper)*, die zum Ziel hat, die Tradition erotischer Literatur in den arabischen Ländern wiederzubeleben. 2006 wurde sie mit dem *Arab Press Prize* ausgezeichnet.

Lamya Kaddor, geboren 1978 in Ahlen (Deutschland) als Tochter syrischer Einwanderer, islamische Religionspädagogin, Islamwissenschaftlerin und Autorin. Studium der Arabistik und Islamwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Komparatistik an der Universität Münster. Sie ist erste Vorsitzende des Liberal-Islamischen Bundes, Verfasserin von Gastbeiträgen in Medien und Politikberaterin. Von der paneuropäischen Organisation CEDAR wurde sie als eine der zehn European Muslim Women of Influence 2010 ausgezeichnet. Publikationen: *Der Koran für Kinder und Erwachsene* (2010, gemeinsam mit Rabeya Müller), *Saphir 5/6. Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime* (2009, gemeinsam mit Rabeya Müller und Harry Harun Behr), das erste deutschsprachige Schulbuch für einen islamischen Religionsunterricht (Ehrenpreis der Frankfurter Buchmesse 2009 *Best European Schoolbook Award*), *Muslimisch-weiblich-deutsch! Mein Leben für einen zeitgemäßen Islam* (2010). Seit 2010 führt sie die Kolumne *Lamyas Welt* auf migazin.de.

Jan Koneffke, geboren 1960 in Darmstadt (Deutschland), studierte Philosophie und Germanistik in Berlin und verbrachte nach einem *Villa-Massimo-Stipendium* sieben Jahre in Rom. Heute lebt er als Schriftsteller, Publizist und Übersetzer in Wien und Bukarest. Er erhielt u. a. den *Leonce-und-Lena-Preis* für Lyrik, den *Friedrich-Hölderlin-Förderpreis* und den *Offenbacher Literaturpreis*. Veröffentlichungen (Auswahl): *Eine Liebe am Tiber* (2004), *Abschiedsnovelle* (2006), *Eine nie vergessene Geschichte* (2008), *Die Sache mit Zwillie* (2008) und *Die sieben Leben des Felix Kannmacher* (2011).

Davide Longo, geboren 1971 in Carmagnola bei Turin (Italien), lebt in Turin, wo er mit Alessando Baricco an dem Literaturinstitut *Scuola Holden* unterrichtet. Er schreibt Prosa, Kinderbücher, Hörspiele und Drehbücher für Kurz- und Dokumentarfilme. Auszeichnungen u. a.: *Premio Grinzane Cavour*, *Premio Scrittura Giovane* und *Premio nazionale di narrativa Bergamo*. In deutscher Übersetzung erschienen: *Der Steingänger* (2007) und *Der aufrechte Mann* (2012).

Eyal Megged, geboren 1948 in New York (USA), Sohn des Dramatikers und Publizisten Aharon Megged, wuchs in Tel Aviv auf. Studium der Philosophie und Kunstgeschichte. Er schreibt Romane und Gedichte sowie Kolumnen über Themen aus Literatur, Kultur und Sport für die großen israelischen Tageszeitungen, u. a. für *Haaretz*. Außerdem war er Redakteur der wöchentlichen Radiosendung *Voice of Israel*. Er ist mit der Schriftstellerin Zeruya Shalev verheiratet und lebt zusammen mit ihr in Israel. Auszeichnungen (Auswahl): 1993 *Macmillan Prize*, *Book Publishers Association's Gold* und *Platinum Book Prizes* (1999, 2001) sowie *Prime Minister's Prize* (1990, 2005). Auf Deutsch erschien 2005 sein Roman *Sansibar, einfach* (Hebräisch *esed ne úrayl*).

Perikles Monioudis, geboren 1966 in Glarus (Schweiz), wuchs als Sohn griechischer Eltern zweisprachig auf. Studium der Soziologie, Politologie und des Allgemeinen Staatsrechts an der Universität Zürich. Danach arbeitete er als Journalist. Seit 2007 Mitglied der Online-Redaktion der *Neuen Zürcher Zeitung*. Werke in Auswahl: *Die Verwechslung* (1993), *Das Passagierschiff* (1995), *Eis* (1997), *Palladium* (2000), *Freulers Rückkehr* (2005), *Land* (2007), *Die Forstarbeiter, die Lichtung* (1996), *Deutschlandflug. Ein*

Traum (1998), *Die Trüffelsucherin* (1999), *In New York* (2003), *Die Stadt an den Golfen. Thessaloniki, Berlin, Zürich, Alexandria* (2004). Er lebt seit 2007 im Zürich.

Jurica Pavičić, geboren 1965 in Split (Kroatien), Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Geschichte an der Universität Zagreb. Tätigkeiten als Autor, Literatur- und Filmkritiker und Journalist, u. a. für die kroatische Tageszeitung *Jutarnji list*, Mitglied des Literaturfestivals FAK (Festival A književnosti). Debütierte 1997 mit *Ovce od gipsa*, einem sozialen Kriminalroman über die Kriegsverbrechen in Split (dt. *Nachtbus nach Triest*, Verlagshaus No.8, 2001), der unter dem Titel *Svjedoci (Die Zeugen)* verfilmt wurde. Danach folgten vier weitere Romane, eine Essaysammlung sowie ein Band mit Erzählungen.

Boualem Sansal, geboren 1949 in Téniet el-Had (Algerien), ist studierter Ingenieur und Ökonom. Seine literarische Karriere begann er spät und verlor nach dem Erfolg seines Romandebüts *Le serment des barbares* (Gallimard 1999; dt. *Der Schwur der Barbaren*, 2003) schrittweise seine Stelle als hochrangiger Beamter im algerischen Industrieministerium. Nach der Veröffentlichung eines offenen Briefes durch seinen französischen Verlag (*Poste restante: Alger. Lettre de colère et d'espoir à mes compatriotes*, 2006; dt. *Postlagernd: Algier. Zorniger und hoffnungsvoller Brief an meine Landsleute*, 2008) wurden Sansals Bücher auf den algerischen Index gesetzt. Auszeichnungen: 1999 *Prix du Premier Roman*, 2001 *Michel-Dard-Literaturpreis*, 2011 *Friedenspreis des Deutschen Buchhandels*, 2012 *Prix du Roman Arabe*. Auf Deutsch sind weiters erschienen: *Das verrückte Kind aus dem hohlen Baum* (2002), *Erzähl mir vom Paradies* (2004), *Harraga* (2007), *Das Dorf des Deutschen oder das Tagebuch der Brüder Schiller* (2009) sowie *Rue Darwin* (2012). Er lebt in der Nähe von Algier, in Boumerdès.

Zeruya Shalev, geboren 1959 im Kibbutz Kinneret in Israel, studierte Bibelwissenschaften an der hebräischen Universität Jerusalem und lebt zusammen mit ihrem Mann, dem Autor und Journalisten Eyal Megged, als Schriftstellerin und Verlagslektorin in Jerusalem. 2004 wurde die Autorin bei einem Selbstmordanschlag in Jerusalem schwer verletzt. Auszeichnungen: 1997, 2003, 2005 *ACUM Prize*, 2001 *Corine-Preis* (Internationaler Buchpreis), 2002 *Golden Book Prizes* des israelischen Verlegerverbands und *Prix Fémina*. Auf Deutsch liegen vor die Romantrilogie *Liebesleben* (2000), *Mann und Frau* (2001), *Späte Familie* (2005) und *Für den Rest des Lebens* (2012).

Andriana Škunca, geboren 1944 in Bjelovar (Kroatien), wuchs auf der Insel Pag auf, Lyrikerin und Fotografin. Studium der jugoslawischen Sprachen und Literaturen sowie der Komparatistik an der Universität Zagreb. Seit 1969 veröffentlicht sie Lyrik und lyrische Prosa, für die sie zahlreiche kroatische Literaturpreise erhielt. Škunca arbeitet als Redakteurin der Bibliothek *Kairos* des Kroatischen Universitätsverlags und der Zeitschrift *Europsi glasnik* (Messenger européen). Laufende Fotoausstellungen im In- und Ausland. Škunca lebt in Zagreb und Novalja auf der Insel Pag. Auf Deutsch erschien *Lichtschiff von Novalja* (2008) – Gedichte mit zahlreichen Fotografien von Andriana Škunca.

Kaouter Tabai, geboren 1964 in Tunesien, lebt seit 1983 in Deutschland. Nach dem Informatik-Studium in München arbeitet sie als Software-Entwicklerin. Ihre Leidenschaft gehört dem Schreiben. Sie schreibt in ihrer Muttersprache Arabisch und auf Deutsch und übersetzt zeitgenössische arabische Literatur ins Deutsche. In Tunesien und in Deutschland veröffentlichte sie zahlreiche Texte in Anthologien, Zeitschriften sowie im Rundfunk. Der Erzählband *Raml wa thalj* (dt. *Sand und Schnee*) erschien 2009 in Tunis. Ihr erfolgreicher Titel *Das kleine Dienstmädchen* (2004) liegt bereits in 2. Auflage vor.

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia (Bulgarien), flüchtete mit den Eltern 1971 nach Deutschland, wo sie politisches Asyl erhielten. 1972 Übersiedlung nach Kenia. Studium der Rechtswissenschaften und Ethnologie in München. Dort 1989 Gründung des Kyrill & Method Verlags, 1992 des Marino Verlags. 1999 Übersiedlung nach Mumbai, dann nach Kapstadt, seit 2009 lebt er vorzugsweise in Wien. Autor zahlreicher Reportagen, Essays und Romane, u. a.: *Hundezeiten. Heimkehr in ein fremdes Land* (1999), *Der Weltensammler* (2006), *Der entfesselte Globus* (2008), *Angriff auf die Freiheit. Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte* (2009, gemeinsam mit Juli Zeh), *Eis Tau* (2011).



WESPENNEST 163 MARE NOSTRUM?

Das Mittelmeer verbindet drei Kontinente, aber an seinen Gestaden prallen Zivilisationen aufeinander. Das Schwerpunktheft widmet sich dem Mittelmeerraum als Projektionsfläche zwischen Orient und Okzident, als Austragungsort von wirtschaftlichen Differenzen und gewaltvollen Spannungen.

Mit Beiträgen von und Gesprächen mit Ibrahim Abd al-Magid, Gordana Benic, Abbas Beydoun, Andreas Fischer, Joumana Haddad, Predrag Matvejevic, Jurica Pavičić, Franco Rizzi, Boualem Sansal, Zeruya Shalev u.v.a.

ISBN: 978-3-85458-163-5
112 Seiten / Preis des Einzelheftes € 12,-

Im gut sortierten Buchhandel oder direkt:
Wespennest, Rembrandtstr. 31/4, 1020 Wien
T: +43-1-332.66.91
F: +43-1-333.29.70
email: office@wespennest.at

Testen Sie die Ausgabe «Italienische Verhältnisse» (Nr. 155) oder «Natur» (Nr. 160) zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abonnement zum Preis von 36,- € für 4 Hefte (2-Jahres-Abo). Als Abobeigabe stehen attraktive neue Buchgeschenke und CDs zur Auswahl.

KURATOREN UND MODERATOREN

Erhan Altan, geboren 1963 in Istanbul, lebt seit 1986 in Wien. Studium der Elektrotechnik in Istanbul und Wien. Übersetzer und Essayist. Übersetzungen u. a. von Heimrad Bäcker *nachschrift*, einer Anthologie österreichischer experimenteller Poesie und einer Anthologie junger österreichischer und türkischer experimenteller Dichter *Experiment mit Tradition*. Essayband über türkische Poesiegeschichte *Während das Maß verlorengeht*. Lektorat der Reihe *österreichische Bibliothek* bei Pan Verlag in Istanbul.

Alida Bremer, geboren 1959 in Split (Kroatien). Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft, Romanistik, Slavistik und Germanistik in Belgrad, Rom, Münster und Saarbrücken. Freie Autorin und Übersetzerin aus dem Kroatischen, Serbischen und Bosnischen. Zuletzt Herausgeberin, u. a.: *Literarisch reisen: Istrien* (2008) sowie einer Auswahl der Gedichte Laura Marchigs unter dem Titel *Lilith, Sinnlichkeit und Farben* (2010).

Walter Famler, geboren 1958 in Bad Hall, lebt in Wien. Herausgeber der Zeitschrift *Wespennest*, seit 2002 Generalsekretär Kunstverein Wien Alte Schmiede.

Hartmut Fährdrich, geboren 1944 in Tübingen (Deutschland). Übersetzer, Herausgeber und Publizist. Studium der Semitistik, Islamwissenschaft und der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Seit 1978 Lehrbeauftragter für Arabisch und Islamwissenschaften an der ETH Zürich, seit 1984 Herausgeber der Reihe *Arabische Literatur* beim Schweizer Lenos Verlag.

Christine Lötscher, geboren 1970 in Zürich (Schweiz). Studium der Germanistik und Geschichte in Zürich und München. Freie Literaturkritikerin (u. a. für *Tages-Anzeiger* und *Schweizer Radio DRS 2*), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich.

Aladdin Sarhan, geboren 1978 in Damanhur (Ägypten), lebt seit 1997 in Deutschland und lehrt seit 2010 an der Fakultät für Kulturreflexion der Universität Witten/Herdecke. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind: Islam als politischer Faktor, militanter Islamismus, Salafismus, interkultureller Dialog, Transformationsprozesse in den Ländern mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung sowie Politik- und Mediendiskurse in Ägypten und der Golfregion. Zahlreiche journalistische Tätigkeiten, u. a. bis 2007 als Online-Redakteur in der arabischen Redaktion der Deutschen Welle in Bonn. Derzeit als islamwissenschaftlicher Referent und Auswerter im Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz in Mainz tätig.

Robert Reinagl, geboren 1968 in Wien, arbeitet als Schauspieler und Sprecher, seit 2000 am Burgtheater.

FILME

Back to the Square
(Dokumentarfilm, NOR/CAN 2012, Regie: Petr Lom, Dauer: 83 Min.)
Der Weg von der Revolution zur gerechten Gesellschaft ist steinig. Mit den Porträts fünf junger Ägypter zeichnet Petr Lom ein ebenso komplexes wie ernüchterndes Bild des Landes nach dem Sturz Mubaraks.

Hello Democracy. Menschen in Zeiten des Umbruchs
(Dokumentarfilm, AUT 2012, Buch und Regie: Jörg Oschmann und Heikel Ben Bouzid, Dauer: 45 Min.)
Nach 24 Jahren Diktatur müssen sich die Menschen in Tunesien neu orientieren. Die Autoren begleiten die Studentin Soukaina und den Kellner Beshir vor, während und nach den ersten freien Wahlen. Die Geschichten, Ängste und Hoffnungen dieser Menschen spiegeln dabei die gewaltigen Veränderungen einer Gesellschaft an der Schwelle zur Demokratie.

Impressum
Veranstalter: Alte Schmiede Kunstverein Wien
Mit besonderer Förderung der Stadt Wien

Medieninhaber und Herausgeber:
Alte Schmiede Kunstverein Wien
1., Schönlaterngasse 9, Tel. 01-512 83 29, Fax 01-513 19 629
info@alte-schmiede.at, www.alte-schmiede.at

Konzept: Alida Bremer, Walter Famler, Christine Lötscher, Aladdin Sarhan
Organisation und PR: Petra Klien und Joanna Lukaszuk-Ritter
Gesamtkoordination: Walter Famler
Grafische Gestaltung: fuhrer visuelle gestaltung
Foto: www.nafezrerhuf.com
Druck: Druckerei Walla
Änderungen vorbehalten!

Büchertisch: a. punkt
Ton: ESTEBAN
Buffet: Hasir Cafe & Restaurant www.hasir.at

Medienpartner: EUROZINE wespennest

Dank an:

www.wespennest.at